

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 63
DEZEMBER 2018

17% MEHR BUDGET

... für 100% mehr Qualität
in deinem WU-Studium
- Seite 12

TOURISMUSBOOM

Unternehmerin Elisabeth
Gürtler im Gespräch
- Seite 16

START-UP

So findest du dein
Gründer-Team
- Seite 34

SCHNAPP DIR DEIN BALLDATE!

Warum du unbedingt zum
WU Ball gehen solltest
- Seite 26



JOBS MIT AUSSICHTEN



„International IT careers.
Starting in Salzburg.“

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Als dynamische IT-Unit ist die SPAR ICS für alle IT-Belange in der gesamten SPAR Österreich-Gruppe in acht Ländern und in drei Bereichen – Food Retail, Sports & Fashion und Shoppingcenter – verantwortlich. Die mehr als 400 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen sich unter anderem mit Themen wie Digital Retail, Data Science, Cloud & Mobile Computing oder IT-Security und sorgen dafür, dass alles perfekt läuft.

Besuchen Sie uns auf www.spar.at/karriere
oder www.spar-ics.com



STEILE STIEGE

»ZIRKA 20 EURO PRO
GESCHENK, KOMMT ABER
AUCH AUF DIE PERSON AN.«

ANNI (20), 1. SEMESTER IBW

WIEVIEL GELD GIBST
DU ZU WEIHNACHTEN
FÜR GESCHENKE AUS?

»ICH SCHENKE NUR LIEBE!«

JULIA (19), 1. SEMESTER IBW

60 MILLIONEN EURO MEHR

Mehr Geld für mehr Qualität in deinem WU-Studium!



... Millionen Euro Budget bekommt die WU zusätzlich.
Jetzt geht es darum sicherzustellen, dass mehr Geld auch
zu mehr Qualität im WU-Studium führt.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die zweite Prüfungswoche ist hoffentlich erfolgreich über die Bühne gegangen. Auch die Punsch- und Glühweinzeit an der WU hat begonnen. Eine perfekte Möglichkeit, um vor Weihnachten nochmal bekannte Gesichter zu sehen und das Jahr gemütlich ausklingen zu lassen. Doch die Zeit vor Weihnachten ist keinesfalls ruhiger.

Es ist entschieden:

Die WU bekommt in der nächsten Leistungsperiode 17 Prozent mehr Geld. Das ist auf drei Jahre verteilt ein Zuwachs von insgesamt 60 Millionen Euro. Dafür haben wir uns auf allen Ebenen auch mit Erfolg eingesetzt. Mein Auftrag als ÖH-WU-Vorsitzender ist es, jetzt dafür zu sorgen, dass mehr Geld auch zu mehr Qualität im Studium und so zu wirklichen Verbesserungen für uns Studenten führt.

Was heißt das konkret?

Um schnell und zielstrebig studieren zu können, brauchen wir gute Rahmenbedingungen. Das Angebot in Sommer- und Winteruni muss ausgebaut werden, nämlich dort, wo auch der Bedarf am größten ist. Zudem ist es wichtig, dass neue, zukunftsweisende Spezialisierungen geschaffen werden, aber auch das Angebot von stark nachgefragten SBWLs erweitert wird. Und drittens geht es mir um die Schaffung

von zusätzlichen Kursen, denn eine Aufstockung von bestehenden Kursen hat nichts mit Qualität zu tun.

**MEIN ANSPRUCH IST
KLAR: WIR MÜSSEN DIE
URSACHEN LÖSEN UND
NICHT DIE SYMPTOME
BEKÄMPFEN!**

Es gibt eine Vielzahl an Problemen, für die es jetzt konkrete Lösungen braucht. Wir müssen jetzt die Ursachen bekämpfen und nicht die Symptome. Denn wenn bereits ausreichend Kurse da wären, dann gäbe es auch das LPIS-Anmeldelotto nicht.

**17 % MEHR BUDGET FÜR
100 % MEHR QUALITÄT
IN DEINEM STUDIUM.
DAS IST MEIN ZIEL.**

Mein Ziel ist es, dass 17 Prozent mehr Budget zu 100 Prozent mehr Qualität in deinem Studium führen. Damit du zu fairen Studienbedingungen studieren kannst. Dafür setzen wir uns ein!

Ich freue mich auf deine Meinung und regen Austausch beim ein oder anderen Glühwein!

*Eine ruhige & besinnliche
Adventzeit!*

Dein Lukas



LUKAS FANNINGER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STUDIENVERTRETER BAWISO
VORSITZENDER ÖH WU

DER NEUE LV-PLANER

Noch bevor das Wintersemester überhaupt vorbei ist, beginnt schon die Planungszeit für das Sommersemester. Pünktlich dazu gibt es für uns Studierende einen neuen LV-Planer.

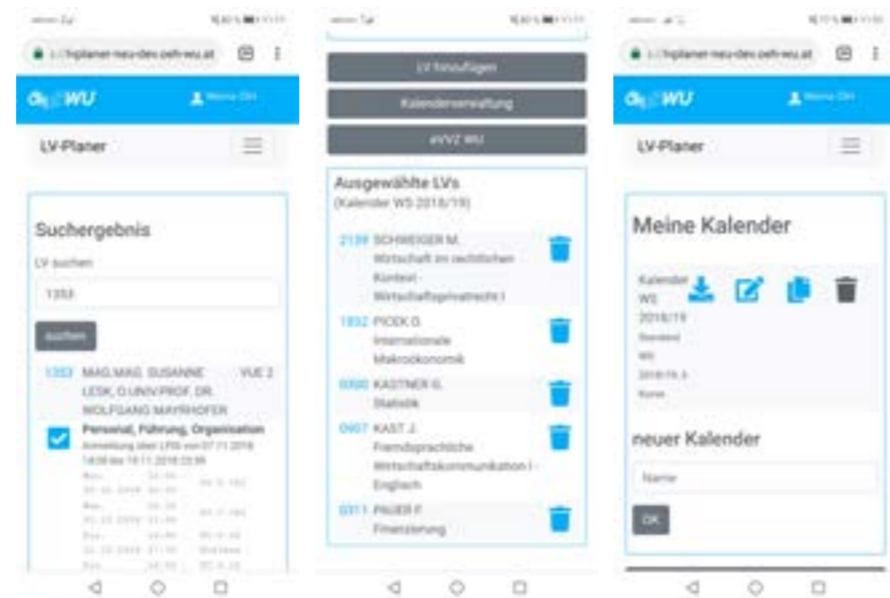
Der LV-Planer ist ein von der ÖH WU zur Verfügung gestelltes Tool, das die Planung und Koordination all deiner Lehrveranstaltungen wesentlich vereinfacht. So musst du nicht mehr mühsam mit dem VVZ und einem riesen Stundenplan hantieren. Sollten sich Kurse überschneiden, wird dir das sofort angezeigt.

Der neue LV-Planer ist nochmal bedienungsfreundlicher und übersichtlicher, sodass die Semesterplanung noch einfacher von der Hand geht. Vor allem am Smartphone wird es nun eine Leichtigkeit sein, all deine Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu planen, zu strukturieren und letztendlich in den Terminkalender deines Smartphones/deines Computers zu importieren.

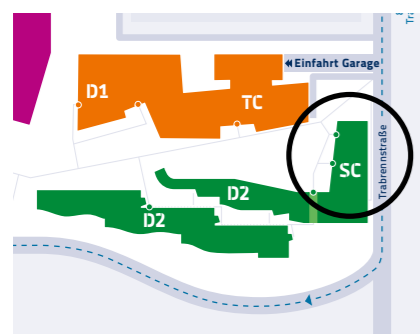
Das kannst du nämlich in lediglich 4 Schritten tun:

1. Melde dich mit deinem ÖH WU Account bei lvplaner.oeh-wu.at an.
2. Suche mit der LV-Nr. die Lehrveranstaltung deiner Wahl und füge sie hinzu.
3. Verwalte deine LVs.
4. Nun kannst du deinen Semesterplan drucken bzw. ganz einfach auf dein Smartphone oder deinen Computer importieren.

Nähere Infos und eine detaillierte Erklärung findest du auch unter oeh-wu.at/lvplaner.



Hier sind wir



Termine & Fristen

3.12.
WU-Ball-Eröffnungskomitee
Du willst beim Eröffnungskomitee dabei sein? Melde dich unter wuball.at an!

6.12.
Fokusgruppe LV-Evaluierung

11.12.
Studienzweigpräsentation

12./13.12.
ÖH WU SBWL Messe, Forum LC

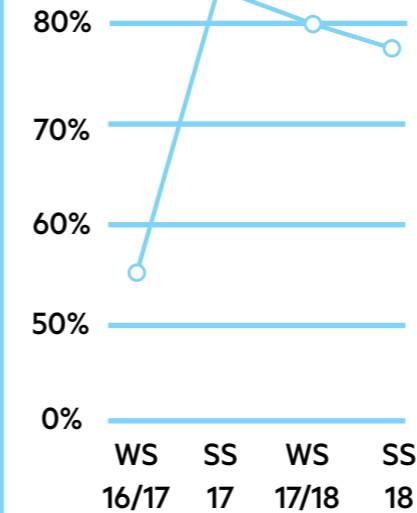
15. 12.
Bewerbungsfrist Studienbeihilfe

8.1.
Fokusgruppe LV-Evaluierung
Nähere Infos auf oeh-wu.at/karriere

12.1.
WU Ball 2019

Durchfallquoten

LVP Marketing



Öffnungszeiten Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag
9–16 Uhr

Mittwoch
9–18 Uhr

Freitag
9–14 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400

ÖH WU Bücherbörse

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr

Mittwoch
10 – 13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort
Teaching Center
3. Stock, Raum 22

+ 3 Kurse
+ 180 Plätze



ALEXANDRA MANDL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STUDIENVERTRETERIN BAWISO
STV. VORSITZENDE ÖH WU

Politik & Kampagnen, Service & Beratung
Ihr sagt mir eure Meinung und ich Sorge dafür, dass sie gehört wird. Außerdem erleichtere ich euch den täglichen Studienalltag.

AUFREGER

Mit Beginn des WS 2018/19 wurde die LV AMC3 in eine VUE umgewandelt. Damit verbunden sind auch eine stärkere Gewichtung der Mitarbeit und die Möglichkeit, die Endklausur bei mindestens 10 Prozent nochmal zu wiederholen. Doch nach den Anmeldungen war sehr schnell klar: Die Uni hat die Nachfrage massiv unterschätzt, denn einige hundert Studierende haben keinen Platz bekommen.

ANTWORT

Als ÖH WU haben wir umgehend mit dem Institut Gespräche aufgenommen und Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Durch unseren Einsatz und einen guten Austausch mit dem Institut konnten wir schlussendlich in einigen Gesprächen erreichen, dass drei neue Kurse und somit 180 Plätze zusätzlich für das zweite Halbjahr angeboten werden. Die Schaffung von zusätzlichen Kursen ist wichtig. Wir bleiben weiter dran, damit ausreichend Ressourcen in AMC3, vor allem in der Winteruni und im kommenden Sommersemester, zur Verfügung gestellt werden. Du darfst wegen fehlender Kapazitäten nicht vom schnellen, zielstrebigen Studieren abgehalten werden!

Was regt dich auf? Schreib mir unter:
[mitbestimmung@oeh-wu.at!](mailto:mitbestimmung@oeh-wu.at)

#INSIDEBIPOL

Wir vom Referat für Bildungspolitik sind deine Notrufstelle bei Problemen und Sorgen im Studium. Schreib uns dein Anliegen jederzeit an wucheck@oeh-wu.at - wir beraten dich und setzen uns für dich ein! Wir organisieren außerdem Info-Veranstaltungen wie die SBWL-Messe, die Studienzweigpräsentationen und den After-STEOP-Talk.



oeh_wu Du hast Probleme mit einem Prof oder fühlst dich bei einer Prüfung unfair behandelt? Dann komm' jeden Montag von 13-15 Uhr und jeden Mittwoch von 18-20 Uhr in die ÖH WU, und wir suchen gemeinsam eine Lösung für dein Problem.
#bipolpower #beratung #everydaybusiness



oeh_wu Sei es beim After-STEOP-Talk, der SBWL-Messe, der Studienzweigpräsentation oder dem Master-Day: Wir sind bei allen Informationsveranstaltungen der (ÖH) WU anwesend und stehen euch mit beratender Stimme zur Seite.
#masterday

IMPRESSUM
MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien
(Lukas Fanning, ÖH WU Vorsitzender) KONZEPTION UND UMSETZUNG Anna Gugereil, Marble House GmbH COVER & LAYOUT Eja Miletic COVERFOTO Sebastian Siegel CHEFREDAKTION Moritz Kornherr, chefredaktion@oeh-wu.at REDAKTION Peter Baier, Lukas Fanning, Philipp Graf, Elena Güttl, Laura Hamminger, Yasmin Maged, Alexandra Mandl, Magdalena Möslinger, Nina Niedertscheider, Daniela Petermair, Sebastian Siegel, Lukas Wanzelböck KONTAKT steil@oeh-wu.at, +43 131336 4295, www.oeh-wu.at ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; Peter Baier, peter.baier@oeh-wu.at MEDIADATEN UND TARIFE www.oeh-wu.at DRUCK NP Druck Gesellschaft m.b.H, St. Pölten ERSCHINUNGSWEISE monatlich, AUFLAGE 25.000, \$1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.
WENN DU MITARBEITEN MÖCHTEST, SENDE EINE E-MAIL AN MITARBEIT@OEH-WU.AT.

KULTURRAUSCH

10.-14. DEZEMBER 2018

Du nimmst dir ständig vor, mehr Kulturelles zu unternehmen, aber findest keine Gleichgesinnten? Vor lauter Lernen (oder Party) bleibt keine Zeit für Theater, Museum und Co.?

Das Kulturreferat veranstaltet im Dezember den Kulturrausch – eine Woche voller cooler Events zu studentenfrendlichen Preisen. Alle Tickets können von allen Studierenden direkt in der ÖH WU (SC Gebäude) im Kulturreferat Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr erworben werden. Der Verkauf der Tickets erfolgt bis eine Woche vor dem jeweiligen Event. In der Woche vor der Aufführung bekommt ihr von uns eine E-Mail mit den wichtigsten Infos, wie Treffpunkt und Uhrzeit, zugesendet.



»EINE GUTE GELEGENHEIT, UM NEUE LEUTE KENNZULERNEN UND SICH VOM PRÜFUNGSSTRESS EINE AUSZEIT ZU NEHMEN.«



YASMIN MAGED

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDE ÖH WU
STUDIENVERTRETUNG WIRE

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Unialltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.

Veranstaltungen

Montag, 10.12., 12 Uhr	Führung im Wiener Rathaus	gratis
Montag, 10.12., 19.30 Uhr	»Schon wieder Sonntag« im Theater in der Josefstadt	6 €
Dienstag, 11.12., 14 Uhr	»Die Stadt OHNE«, Ausstellung und Film im Metro Kinokulturhaus	5/9 €
Mittwoch, 12.12., 13 Uhr	Katakomben-Führung im Stephansdom	5 €
Mittwoch, 12.12., 20 Uhr	»The English Lovers Snowed In!« im Theater Drachengasse	9,50 €
Donnerstag, 13.12., 11 Uhr	Orientalischer Kochkurs in der Brotfabrik Wien	15 €
Donnerstag, 13.12., 19.30 Uhr	Winetasting in der Bar Kulturschock	15 €
Freitag, 14.12., 15.30 Uhr	Brauereiführung und Verkostung in der Ottakringer Brauerei	7 €
Montag, 17.12., 19 Uhr	Hänsel und Gretel in der Wiener Staatsoper	20 €

WU BALL 2019: BEHIND THE SCENES

Am 12. Jänner 2019 heißt es beim WU Ball in der Hofburg wieder: »Alles Walzer«. Damit es so weit kommt, bin ich mit meinem Team schon seit Monaten mit der Organisation dieses Großevents beschäftigt.

Wir wollen, dass alle Ballbesucher einen schönen Abend verbringen. Um den Ansprüchen der knapp 3.800 Gäste gerecht zu werden, gehört einiges vorbereitet.

Die Ballgäste setzen sich aus etwa 2.000 Studierenden, knapp 1.000 WU- und Executive-Alumnis sowie Personen aus Forschung, Wirtschaft und Politik zusammen. Der Spagat zwischen klassischem Ballprogramm und studentischem Flair ist gar nicht so leicht hinzubekommen.

Sponsorensuche

Als Wirtschaftsreferent der ÖH WU koordiniere ich die gesamte Organisation. Im Vorhinein hätte ich mir nicht gedacht, dass man so viele verschiedene Facetten beachten muss. Bereits im Sommer haben wir uns auf Sponsorensuche gemacht und uns überlegt, wie man den größten Mehrwert für Partner und Ballgäste ermöglichen kann. Die drei Hauptpartner – AXE, De Beuklear und Almdudler – haben sich gemeinsam mit uns überlegt, welche Aktionen wir im Sinne der Ballbesucher setzen können.

Planung der Tombola

Im Oktober haben wir angefangen, die Tombola vorzubereiten. Seid gespannt – es warten sehr attraktive Preise auf euch, von Reisen über Sportartikel bis hin zu Wellness. Der Erlös der Tombola kommt dem ÖH WU Sozialfonds zugute.

Proben, Proben, Proben

Jetzt im Dezember beginnen die Ballproben für das Jungdamen- und Jungherrenkomitee, wofür sich bereits über 70 WU-Studierende gemeldet haben, um bei der Eröffnung des WU Balls einzutanzten. Die Tanzschule Roman Svabek hat sich auch heuer wieder einiges einfallen lassen.



PETER BAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU
STUDIENVERTRETUNG WIRE

Als Wirtschaftsreferent verwalte ich das Geld der ÖH WU. Ich bin für alle Einnahmen und Ausgaben verantwortlich. Zusätzlich verantworte ich noch die ÖH-Kurse und die Bücherbörse als Service für WU-Studierende und kümmere mich um die Abwicklung der Großevents.

Im Dezember ist noch einiges vorzubereiten, damit am Ballabend alles reibungslos funktioniert. Doch ich bin davon überzeugt, dass wir das mit unserem motivierten Team gut schaffen werden.

Wir sehen uns in der Hofburg!

Auch wenn ich selbst kein großer Ballbesucher bin, lasse ich mir den WU Ball nie entgehen. Nicht nur, weil er vom ÖGZ zum drittbekanntesten Wiener Traditionsball gewählt wurde, sondern vor allem deshalb, weil es einfach ein ganz besonderes Gefühl ist, mit Studienkollegen in der Wiener Hofburg eine rauschende Ballnacht zu verbringen.

Facts & Figures

- 3.800 Damen-/Herrenspenden
- 3 Hauptsponsoren
- 2.000 Blumengestecke
- 14.235 Gläser Sekt
- 150 ehrenamtliche Mitarbeiter der ÖH WU

12. Jänner 2019
Hofburg Wien
wuball.at

WU BALL

17 % mehr Budget für 100 % mehr Qualität im WU Studium



LUKAS FANNINGER
VORSITZENDER ÖH WU

Jetzt ist's fix: Die WU bekommt um 17 % mehr Geld. Ich werde jetzt dafür sorgen, dass diese 60 Millionen Euro mehr auch tatsächlich zu mehr Qualität in deinem WU-Studium führen.

Die Leistungsvereinbarungen für die Periode 2019-2021, welche die WU mit dem Ministerium über das Budget führen muss, sind abgeschlossen. Auch wir als ÖH WU haben uns dabei bereits im Vorhinein auf allen Ebenen dafür eingesetzt, dass die WU einen guten Abschluss erzielen kann – mit Erfolg! Das Budget der WU wächst von 363 auf 424 Millionen Euro an. Das bedeutet eine Steigerung von 17 Prozent.

Mit der Budgetsteigerung einhergehend sollen bis 2021 auch insgesamt 30 neue Professuren geschaffen werden. Eine Maßnahme, die vor allem auch die Betreuungsrelation zwischen Professoren und Studenten verbessern soll. Aktuell fallen an der WU auf einen Professor knapp 244 ordentliche Studierende und auf einen Uni-Lehrer 37.

Konkrete Maßnahmen

Das große Ziel vom Budgetzuwachs muss sein, dass das zusätzliche Geld auch tatsächlich für die Verbesserung der Lehre eingesetzt wird. Unser Auftrag als ÖH WU ist es jetzt sicherzustellen, dass mehr Geld auch tatsächlich in die Lehre fließt und somit auch zu mehr Qualität in deinem WU-Studium führt. Nämlich mit konkreten Maßnahmen, die gesetzt werden müssen, um zu fairen Studienbedingungen an der WU studieren zu können.

1.

Ausbau von Sommer- und Winteruni

Die Studienbeschleunigungsprogramme, die von der ÖH WU vor rund 20 Jahren ins Leben gerufen wurden, erfreuen sich größten Zuspruchs. Das Interesse an den Kursen ist hoch. Sommer- und Winteruni sind auch für viele extrem wichtig, um zielstrebig und vor allem schnell(er) studieren zu können.

Wir brauchen aber unbedingt mehr Angebot in dringend benötigten Planpunkten (z.B. Wirtschaftsrecht, AMC3, ...), damit den Studienbeschleunigungsprogrammen auch wirklich der Turbo eingebaut wird. Zudem ist es auch sinnvoll, einen Fokus nicht nur auf ein großes Angebot für jene, die gerade noch am Anfang ihres Studiums sind, zu legen, sondern alle Studierenden, unabhängig vom Studienfortschritt, zu unterstützen.

2.

Ausbau der SBWLs

In den vergangenen Semestern ist es uns immer wieder gelungen, durch teilweise harte Verhandlungen mit den Instituten und dem Rektorat neue SBWLs, aber auch zusätzliche Plätze für dich zu schaffen. Jetzt ist es aber an der Zeit zu überlegen, welche Themen und Schwerpunkte für die Zukunft gesetzt werden sollen und in welche Richtung sich auch die WU weiterentwickeln will.

Besonders stark nachgefragte SBWLs müssen im Sinne eines nachfrageorientieren SBWL-Managements erweitert werden. Aber es braucht auch zukunftsweisende Spezialisierungen, die uns Studierende auf die Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung und der sich ständig wandelnden, modernen Arbeitswelt vorbereiten.

Für uns steht fest, dass jeder WU-Student die Möglichkeit haben muss, einen Platz in seiner Wunsch-SBWL zu bekommen und sich so bereits ab dem Bachelorstudium in einem Bereich zu spezialisieren.

3.

Mehr Kurse

Die Schwierigkeiten, die es zu Beginn des Semesters bei den Anmeldungen im Bereich Wirtschaftsrecht und weiteren Punkten gegeben hat, bestätigen eines: Wir fordern mehr Angebot für bessere Leistung, sodass wir gute Bedingungen vorfinden.

Wir werden uns daher vehement dafür einsetzen, dass die Kurse massiv ausgebaut und erweitert werden. Denn es geht uns nicht darum, mehr Plätze in den bestehenden Kursen zu schaffen. Wir wollen eine Verbesserung in der Lehre und Kurse, in denen auch die Möglichkeit gegeben ist, sich einzubringen und mitzuarbeiten. Wir wollen vermeiden, dass zwar mehr Plätze geschaffen werden, die Qualität im Studium aber nicht steigt.

Außerdem ist es auch ein erklärtes Ziel des Rektorats, das Betreuungsverhältnis zu verbessern. Genau dieses Bekenntnis zu mehr Qualität in der Lehre werden wir auch einfordern und vehement für mehr Kurse eintreten!

60 Millionen Euro zusätzlich

Was bedeutet das konkret?

+ 30 Professuren

Eine kleine Rechnung:

Davon ausgehend, dass ein Professor durchschnittlich 8 Stunden Lehrverpflichtung hat, würde dies einen Zuwachs von 240 Stunden mehr in der Lehre bedeuten. Von einem durchschnittlichen Kurs ausgehend, der zwei Semesterwochenstunden hat, wären das dann pro Semester +120 Kurse.

+ 120 Kurse pro Semester



+ 240 Stunden Lehre



SCHAU AUF DER ÖH WU
FACEBOOK SEITE VORBEI. DORT
ERKLÄRT DIR VORSITZENDER
LUKAS FANNINGER IN EINEM
VIDEO NOCH MEHR DETAILS!

Die Ursachen lösen, nicht Symptome bekämpfen!

Unser Ziel als ÖH WU ist es jedenfalls, dass wir jetzt nicht die Symptome bekämpfen, sondern an den wirklichen Ursachen arbeiten. Klar ist, dass es eine der größten Hürden im Studium nicht geben würde, wenn bereits jetzt ausreichend Kurse vorhanden wären. Gemeint ist natürlich das LPIS-Anmeldeotlo.

Dass wir mit der aktuellen Situation nicht zufrieden sein können, wenn sich die Wartelisten immer mehr füllen, ist klar. Dass man sich um 13:59:59 Uhr für die heiß begehrten Plätze anmelden muss, verdeutlicht diese Katastrophe. Genauer betrachtet ist das LPIS aber natürlich nicht die Ursache, sondern nur der Auswuchs des Problems. Uns geht es darum, ausreichend Kurse und Plätze zu schaffen!

Mehr Geld für mehr Qualität in deinem WU-Studium!

Daher liegt unser Fokus auf den Ausbau von Kursen und SBWLs, damit die Studienbedingungen an der WU für jeden einzelnen Studenten verbessert werden können und wir somit auch mehr Qualität und Fairness ins WU-Studium bringen können.

Die nächsten Wochen und Monate werden wir in den verschiedensten Gremien, in Institutskonferenzen, Gesprächen mit dem Rektorat und dem Senat unsere Anliegen vorbringen und uns mit großer Überzeugung für spürbare und echte Verbesserungen in deinem WU-Studium einsetzen!

Denn jetzt geht's darum, dass das zusätzliche Geld auch wirklich in die Lehre fließt und nicht im System versickert.

DU BIST GEFRAGT: WO BRAUCHT
ES ZUSÄTZLICHE VERBESSERUN-
GEN IM WU-STUDIUM?

SAG UNS DEINE MEINUNG UNTER
MITBESTIMMUNG@OEH-WU.AT!

»EIN FAMILIENBETRIEB DENKT NICHT IN BUDGETS, SONDERN IN GENERATIONEN.«



©Spanische Hofreitschule / Michael Rzepe

von Laura Hamminger und Magdalena Möslinger

Elisabeth Gürtler war Direktorin des Hotel Sacher und Organisatorin des Opernballs. Zurzeit führt sie als Generaldirektorin die Spanische Hofreitschule und betreibt ihr eigenes Hotel. Im STEIL-Interview erzählt uns die Powerfrau von Herausforderungen ihrer Karriere.

STEIL: Wie treffen Sie die Entscheidung, welche beruflichen Herausforderungen Sie annehmen?

Elisabeth Gürtler: Mir hat alles, was ich gemacht habe, Spaß gemacht, sonst hätte ich es nicht angenommen. Wenn man ein Hotel führt, ist das ein ganz toller Beruf, weil er sehr abwechslungsreich ist. Der Opernball war kein Beruf, sondern die Aufgabe, einen Tag zu organisieren. Das war eine schöne Aufgabe, und sie hatte eine Synergie mit meinem Hauptberuf. Nachdem die Oper gegenüber vom Sacher ist, gab es eine Verlinkung. Ich konnte das Sacher in den gleichen Farben wie die Oper dekorieren, viele Leute haben vor dem Ball bei uns gegessen, und die Fernstationen sind zu uns gekommen.

MIR HAT ALLES, WAS ICH GEMACHT HABE, SPASS GEMACHT.

Das Hotel Sacher ist das letzte Luxushotel in Wien, das noch immer in Familienhand ist. Was macht den Unterschied zwischen einem Familienbetrieb und einer Hotelkette aus?

Ein Familienbetrieb denkt nicht in Budgets, sondern in Generationen. Das heißt, man investiert in Dinge, die sicher nicht in einem kurzfristigen Betrachtungsraum wiederverdient werden können, sondern die wahrscheinlich erst in der nächsten oder übernächsten Generation zum Tragen kommen. Oft sind das nur strategische Investments, die man vielleicht nicht im Moment nutzen kann, aber die langfristig eine andere Marktposition ermöglichen. Ein General Manager, der einen 3- oder 5-Jahres-Vertrag hat, wird nur das tun und befürworten, was für seine Periode ertragssteigernd ist.

EIN FAMILIENBETRIEB DENKT NICHT IN BUDGETS, SONDERN IN GENERATIONEN.

Ist auch für die Gäste ein Unterschied spürbar?

In der Behandlung und Betreuung ist es natürlich so, daß ein Familienbetrieb meist anders an den Gast herangeht. Man möchte, dass sich der Gast »zu Hause« fühlt. Als Eigentümer ist man oft bis Mitternacht für die Gäste da oder kommt eigens zu Mitternacht, wenn die Oper aus ist.

Wiens Tourismusbranche boomt, 2017 gab es mit 15 Millionen Gästennächtigungen schon wieder einen neuen Rekord.

Für 2020 sind 18 Millionen Nächtigungen angepeilt, die auch sicherlich erreicht werden.

Sehen Sie diese ständige Steigerung als positive oder negative Entwicklung?

Das ist natürlich positiv. Es erweitert sich das Bettenangebot, allerdings mehr im Low-Budget-Segment als bei Luxushotels. Aber dennoch ist es so, dass dadurch natürlich in einer Stadt mehr Leben entsteht, mehr Restaurants und Geschäfte eröffnet werden, die Stadt einfach mehr Umsätze generiert.

Einige Städte auf der Welt, wie Barcelona oder Hallstadt, werden von Touristen überlaufen und müssen sich sogar schon aktiv dagegen wehren.

Wenn es nur Tagestouristen sind, die die Stadt füllen, wie das zum Beispiel auch in Salzburg der Fall ist, wo die Touristen auf der einen Seite der Getreidegasse hinein und auf der anderen hinausgehen und dabei nicht einmal einen Kaffee trinken, dann ist das problematisch. Auch in Venedig oder Amsterdam sind die Städte so voll, dass

man eigentlich sagen kann, der Vorteil, den der Tourist bringt, ist minimal. Diese Touristen wohnen nicht in der Stadt, sondern kommen nur tagsüber hinein, um Sightseeing zu machen, und geben dabei möglichst kein Geld aus. In London muss man bereits eine Gebühr zahlen, dass man hineindarf, wenn man nicht dort wohnt.

Kann oder soll man gegen diesen billigen Massentourismus etwas tun?

Wenn die Grenze überschritten ist, sodass die Gäste oder die eigene Bevölkerung, die in der Stadt wohnen, in ihrem Wohlbefinden gestört sind, dann ist wahrscheinlich jeder Stadtpolitiker gut beraten, darüber nachzudenken, wie er diese eigentlich nicht produktiven Touristen aus der Stadt heraushält oder sie zumindest minimiert. Wien, würde ich sagen, ist davon noch weit weg.

Was halten Sie von den aktuellen Entwicklungen in der Tourismusbranche hinsichtlich Airbnb und ähnlichen Konzepten?

Airbnb ist das Vermieten von eigentlich nicht gewerblichen Immobilien, für die auch nicht die gewerblichen Vorschriften angewendet werden müssen. Ein Hotel muss beispielsweise unglaublich viel Geld in Brandschutz, genügend breite Gänge und Fluchtwege investieren, was bei Airbnb nicht der Fall ist. Außerdem zahlen Touristen keine Ortstaxe, deshalb bin ich der Meinung, dass dies ein sehr unfairer Wettbewerb ist. Immer mehr Städte gehen nun dazu über, diese Airbnb-Vermieter in die Mangel zu nehmen, sprich sie müssen gewisse, wenn auch abgeschwächte, Sicherheitsvorschriften erfüllen, Touristen ebenfalls melden und natürlich eine Ortstaxe abführen.

Würden Sie sagen, dass diese Plattformen auch Einfluss auf Ihre Hotels nehmen?

Interessanterweise nicht bei uns, aber ich weiß von einem sehr guten Hotel

in Zürich, das leere Betten über Airbnb anbietet. Bestimmte Luxushotels versuchen nach dem Yield-Management auch noch das letzte Zimmer – wenn auch etwas billiger – zu füllen. Ich finde das schrecklich. Man darf diesen unfairen Wettbewerb nicht auch noch unterstützen.

MAN DARF DIESEN UNFAIREN WETTBEWERB MIT AIRBNB NICHT UNTERSTÜTZEN.

Mit Ende 2018 werden Sie auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung der Hofreitschule ausscheiden. Sind Sie dann bereit für neue Herausforderungen?

Nein, ich bin jetzt 68, da warte ich auf keine andere Herausforderung. Ich habe mit dem Hotel in Seefeld viel zu tun und muss dort oft persönlich anwesend sein, das ist in der Ferienhotellerie nun mal so. In der Stadthotellerie hingegen ist der Gast – egal ob beruflich oder privat – den ganzen Tag in der Stadt unterwegs und will dann, wenn er abends müde zurückkommt, keine Bespaßung mehr. In der Ferienhotellerie muss man sich somit viel intensiver um seine Gäste kümmern, und das möchte ich auch machen. Da ein Hotel erst bei einer Auslastung von ungefähr 80% rentabel ist, brauche ich einerseits viele Stammkunden und natürlich auch Erstkunden, damit diese Auslastung erreicht wird. Müsste nun jeder Gast neu angeworben werden, wäre das Haus nie voll, darum ist es enorm wichtig, dass die Gäste begeistert sind und wiederkommen.

ICH BIN JETZT 68, DA WARTE ICH NICHT MEHR AUF HERAUSFORDERUNGEN.

Sie sind selbst Absolventin eines handelswissenschaftlichen Studiums. Welchen Tipp können Sie den WU-Studentinnen und Studenten geben, die bald ins Berufsleben starten?

Dass sie sich nicht zu sehr auf ihr Studium verlassen, denn Studium bedeutet nur Theorie. Jeder Student ist am Anfang einem Praktiker total unterlegen. Er hat zwar eine gute theoretische Ausbildung, aber von der Praxis keine Ahnung. Daher darf man, wenn man wirklich einen guten Job, eine gute Position haben will, nicht davon ausgehen, gleich in einer guten Position zu starten. Man muss auch die Seite des Unternehmers sehen, der sich zunächst die Frage stellen muss: Wie wertvoll ist mein Mitarbeiter? Wenn er intelligent ist, wird er zwar unten starten, sich aber relativ schnell auf ein anderes Level hocharbeiten.

JEDER STUDENT IST AM ANFANG EINEM PRAKTIKER TOTAL UNTERLEGEN.

Erfahrung in Form von Praktika zählt also mehr?

Praktika sind sehr wichtig! Gerade in der Hotellerie bin ich der Meinung, dass die Tourismusschulen ihren Studenten reale Vorstellungen über ihren Karrierebeginn machen sollten. Sie liefern lauter Absolventen, die allesamt glauben, fertige Manager zu sein. Sie sind aber aufgrund ihrer mangelnden Praxiserfahrung in einer Managementposition völlig unbrauchbar.

Sie haben viel Erfahrung in der Organisation von Bällen. Die ÖH WU wird im Jänner wieder den alljährlichen WU-Ball veranstalten. Was macht eine gelungene Ballnacht aus?

Zunächst spielen die Gäste eine wichtige Rolle, die in einer gewissen Weise homogen sein sollten. Habe ich viele verschiedene Personengruppen, werde

ich kein allgemein passendes Programm anbieten können. Hat man eine definierte Zielgruppe, wird man auch die richtige Musik und ein abwechslungsreiches Programm finden. Die Gastronomie und der Service sollten natürlich auch gut sein, da die Besucher während des Abends fast immer noch eine Kleinigkeit essen wollen. Es muss gut organisiert sein, damit jeder seinen Platz findet, und der Ablauf muss passen, sonst ärgern sich die Besucher schon im Vorfeld. Außerdem sind junge Leute auf einem Ball sehr wichtig – sie sind die Garantie dafür, dass die Veranstaltung nicht bereits um ein Uhr nachts endet.



Elisabeth Gürtler im Gespräch mit STEIL-Redakteurin Magdalena Möslinger



ELISABETH GÜRTLER (68) schloss 1972 ihr Studium der Handelswissenschaften an der Hochschule für Welthandel ab. 1974 trat sie in das Hotel Sacher ein, das sie dann von 1990 bis 2015 leitete. Die Organisation des Wiener Opernballes übernahm sie in den Jahren 1999 bis 2007. Seit 2007 ist sie sowohl Generaldirektorin der Spanischen Hofreitschule als auch Geschäftsführerin ihres Hotels Astoria in Seefeld, Tirol. Sie ist außerdem Mitglied in diversen Verwaltungs-, Aufsichts- und Generalräten.

**Ja zur Leistung!
Nein zum Knock-out!**

Du brauchst Hilfe in der STEOP?



Buche alle ÖH Kurse mit deinem ÖH WU Login auf:



Welthandelsplatz.at

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!



ELENA GÜTTL

SOZIALREFERENTIN ÖH WU

STUDIENBEIHILFE FÜR EWR/EU-BÜRGER!

ERSPARE DIR DEN NEBENJOB UND STELLE DEINEN
ANTRAG NOCH BIS ZUM 15. DEZEMBER!

Schätzungen zufolge hätten noch weitere zehn Prozent aller Studierenden einen Anspruch auf Studienbeihilfe. Um sicherzugehen, stelle also unbedingt einen Antrag! Es wäre möglich, dass du Anspruch hast, ohne es gewusst zu haben.

Generell dient die Studienbeihilfe der Unterstützung sozial förderungswürdiger Studierender. Hier wollen wir dir einen kurzen Überblick über die Anspruchsvoraussetzungen geben.

Die **soziale Bedürftigkeit** wird auf Basis deines und des Einkommens deiner Eltern ermittelt. Für dich liegt die Verdienstgrenze bei 10.000 Euro pro Jahr, wobei bei Überschreitung der übersteigende Betrag zurückbezahlt werden muss. Bei einem Jahresverdienst von 10.100 Euro wären das somit 100 Euro.

Der **günstige Studienerfolg** soll sicherstellen, dass du auch tatsächlich aktiv und fleißig studierst. Nach dem ersten Studienjahr sind bis zum 15. Dezember des nächsten Studienjahres mindestens 30 ECTS nachzuweisen, um auch weiterhin (also für das zweite Studienjahr) Studienbeihilfe beziehen zu können. Aber aufgepasst: Mindestens 15 ECTS sind notwendig, um eine Rückzahlung der bereits bezogenen Studienbeihilfe zu vermeiden!

Grundsätzlich beträgt die **Anspruchsdauer** die Regelstudienzeit plus ein Semester. Bei sechssemestrigen Bachelorstudien kann also für maximal sieben Semester Studienbeihilfe bezogen werden. Unter gewissen Voraussetzungen kann sich diese Anspruchsdauer allerdings verlängern.

Zudem darfst du noch **kein gleichwertiges Studium** abgeschlossen haben und der Beginn des Studiums muss vor Vollendung des **30. Lebensjahres** liegen. Unter bestimmten Umständen kann sich diese Altersgrenze jedoch erhöhen. Eine andere Möglichkeit wäre auch der Bezug des Selbsterhalterstipendiums, das eine spezielle Form der Studienbeihilfe ist und das insbesondere für die Unterstützung von (vormals) berufstätigen Studierenden vorgesehen ist.

Anspruchsberechtigt sind jedenfalls alle österreichischen Staatsbürger. Aber auch Unions- bzw. EWR-BürgerInnen können einen Anspruch auf Studienbeihilfe haben. Gerade bei Unions- und EWR-Bürgern weist die Studienbeihilfenbehörde allerdings immer wieder unrechtmäßig Anträge ab. Informiere dich daher auf unserer Homepage und wende dich bei Problemen umgehend an soziales@oeh-wu.at.

Weitere Informationen findest du auf unserer Website oeh-wu.at unter dem Punkt »Beihilfen und Rechtliches«. Wende dich bei Fragen oder Problemen jederzeit an soziales@oeh-wu.at. Wir unterstützen dich gerne!

WU CHECKER



Frage: Masterbewerbung ohne Bachelor-Abschluss?

»Ich wende mich an euch wegen eines Problems bei der Masterzulassung. Ich bin bald am Ende meines Bachelorstudiums und möchte meinen Master so bald wie möglich hier an der WU beginnen. Ich habe aber leider meine letzte PI nicht geschafft, und deswegen verzögert sich mein Bachelorabschluss um ein Semester.

Mein Problem ist, dass die Bewerbungsfrist für den Master zu einem Zeitpunkt endet, wo meine letzte Lehrveranstaltung aber noch läuft. Ich hab' ein bisschen in meinem Freundeskreis herumgefragt, und die meisten denken, dass ich mich in meiner Situation nicht für ein Masterstudium bewerben kann, weil man laut Studienrecht ein abgeschlossenes Bachelorstudium haben muss.

Gibt es nicht doch irgendeine Möglichkeit, dass mir die WU hier entgegenkommt? Ich hoffe, ihr könnt mir ein paar Tipps geben.

Ich freue mich auf eure Antwort!

Liebe Grüße,
Raphael«

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?

Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuheck@oeh-wu.at.



PHILIPP GRAF

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
BILDUNGSPOLITISCHER REFERENT ÖH WU



Lieber Raphael,

es tut mir leid, dass du den letzten Kurs deines Bachelorstudiums wiederholen musst.

Auch wenn es studienrechtlich so geregelt ist, dass man für die Bewerbung des Masterstudiums ein abgeschlossenes Bachelorstudium haben muss, kommt hier die WU den Studierenden ein Stück weit entgegen. Es ist möglich, dass du dich schon vor dem Bachelorabschluss für den Master bewirbst. Dafür ist es notwendig, 150 anerkannte ECTS nachweisen zu können. Wichtig zu beachten ist dabei jedoch, dass du in deinem letzten Semester dein Studium auch beendest – sprich, alle verbleibenden Kurse positiv absolvierst. Solltest du das nicht schaffen, wirst du aus dem Masterprogramm ausgeschlossen. Da du aber nur noch eine Lehrveranstaltung offen hast, mache ich mir da keine Sorgen. Da jeder Master verschiedene Voraussetzungen hat, würde ich dir empfehlen, dass du dich vor deiner Bewerbung gründlich über die Voraussetzungen informierst. Sicherheitshalber solltest du auch den Professor deines letzten Kurses darüber informieren, dass dies dein letzter Kurs ist, und um einen Fixplatz bitten. Bei den meisten ProfessorInnen der WU sollte das erfahrungsgemäß kein Problem darstellen.

Bei weiteren Fragen kannst du dich jederzeit wieder an uns wenden!

Master

›Strategy, Innovation, and Management Control (SIMC)‹

Das Erfolgsrezept?

Aufgrund der Tatsache, dass die internationale Wirtschaft, vor allem durch die Globalisierung, schnelllebiger wurde, ist es notwendig, sich in Zeiten von Wirtschaftskrisen, dem ›Brexite‹ und der sozialen Entwicklung so schnell wie möglich in einer Situation zurechtzufinden. Der SIMC-Master setzt bei diesem Punkt an, und du erlernst ein breites Spektrum an Wissen und Managementfähigkeiten. Durch die hohe internationale Besetzung dieses Masters, sowohl auf Professo-rInnen- als auch auf Studierendenseite, lernst du viele verschiedene Sichtweisen auf komplexe Probleme kennen.

Wie komm' ich rein?

Solltest du deinen Bachelor nicht an der WU gemacht haben, so musst du während des Bachelorstudiums mindestens 45 ECTS im Bereich Betriebswirtschaft absolviert haben.

Da der Master auf Englisch abgehalten wird, ist ein Sprachnachweis erforderlich. WU-Studierende haben diesen aber mit dem Bachelor automatisch erbracht. Sollte das nicht der Fall sein, musst du einen Englischnachweis in Form von Zertifikaten wie TOEFL (600, 250, 100) oder IELTS (800) vorweisen können.

Als weiteres Selektionskriterium wird der GMAT herangezogen. Dieser ist für WU-Studierende zwar nicht verpflichtend – du solltest deinen Score aber auf jeden Fall vorweisen.

Im nächsten Schritt musst du einen Essay mit 500 Wörtern und einen Test schreiben und wirst zusätzlich zu einem Interview eingeladen.

Perspektiven

Der SIMC-Master genießt eine hohe internationale Reputation (Platz 18 in Master Management weltweit), weshalb du mit Abschluss dieses Masters hervorragend für Führungspositionen in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und der öffentlichen Verwaltung geeignet bist. Es ist nicht verwunderlich, dass 95% der Master-AbsolventInnen innerhalb von drei Monaten nach der Graduierung ein Jobangebot erhalten haben.

Nähere Infos dazu findest du in der Master-Broschüre der ÖH WU und natürlich auch auf der Instituts-Website!

SBWL

›Entrepreneurship & Innovation‹

Worum geht's?

Der Fokus der SBWL liegt ganz klar auf dem Erkennen und dem Nutzen von neuen Marktchancen, und du lernst, wie man richtig unternehmerisch denkt. Du bekommst zunächst eine theoretische Grundausbildung, und in einem zweiten Schritt wird das Erlernte sofort in die Praxis umgesetzt. Dank Praxisnähe, verschiedener Coaching-Veranstaltungen und internationaler Forschungskontakte sind die Studierenden dieser SBWL sehr stark vernetzt.

Wie komm' ich rein?

Prinzipiell werden bei deiner Bewerbung deine bisherigen Noten angesehen, du musst deine Skills erläutern und beweisen können und du bekommst weiters eine Bewerbungsfrage zugesandt, welche du beantworten musst.

Die besten 1% des Studienjahrgangs nach Notendurchschnitt werden sofort aufgenommen. Wenn du unter den besten 5% bist, dann zählt dein Notenschnitt insgesamt 80%, und deine Antwort auf die Bewerbungsfrage 20%. 20 von den insgesamt 80 Plätzen sind für Studierende mit herausragenden unternehmerischen Skills reserviert, und bei allen anderen Studierenden werden jeweils der Notendurchschnitt, die Skills und die Bewerbungsfrage gleichermaßen bewertet.

Weiters findet einmal pro Semester der ›E&I Touchdown‹ statt, bei dem die Projekte aus den vorangegangenen Semestern präsentiert werden und du wertvolle Kontakte knüpfen kannst.

Empfohlener Studienaufbau

Die SBWL besteht aus 5 Kursen à 4 ECTS.

Wir empfehlen den Aufbau wie folgt:

1. Semester

- Kurs 1 – Core Lecture 1 – Wissen
- Kurs 4 – Project I – Anwendung & Vernetzung

1. oder 2. Semester

- Kurs 3 – Zone – Anwendung & Vernetzung

2. Semester

- Kurs 2 – Core Lecture 2 – Wissen
- Kurs 5 – Project II – Anwendung & Vernetzung

Du willst mehr über die SBWL ›Entrepreneurship & Innovation‹ und die restlichen 30 SBWLs der WU wissen? Dann komm am 12. und 13. Dezember 2018 zur ÖH WU SBWL-Messe und hol dir alle Informationen, die du brauchst!

EIN DATE AM KARRIERE-EVENT?

Nein, keine Sorge, Karriere-Events sind keine Single-Dating-Plattformen. Dennoch kann man einige Parallelen nicht leugnen.

- Du machst dich schick.
- Du überlegst vorab mögliche Gesprächsinhalte.
- Du willst im Idealfall ein Stückchen der Zukunft gemeinsam verbringen.

Warum also nicht die Bewerbungssituation mit einem Date vergleichen? Denn auch bei Interviews oder Gesprächen mit Unternehmen steht doch immer das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt.

DO'S

LÄCHELN

Allein durch ein ehrliches Lächeln kannst du zu einem positiven Gesprächsklima beitragen. Also: Smile!

POSITIV SEIN

Positive Gedanken und Energien sind ansteckend! Bist du begeistert und motiviert, dann strahlst du das auch aus und du wirst in angenehmer Erinnerung bleiben. Also: Nicht negativ werden! Nie schlecht über KollegInnen, das Studium oder frühere Jobs sprechen – bei einem Date würdest du ja auch nicht alles über deine/n Ex erzählen.

LOCKER BLEIBEN

Es ist ›nur‹ ein Treffen. Trotzdem ist man nervös – das ist ganz normal. Das Treffen mit neuen Menschen ist auch spannend. Aber denk daran: Auch dein Gegenüber ist auf der Suche. Unternehmen suchen schließlich eine/n neue/n Mitarbeiter/in! Das Kennenlernen von Unternehmen und Studierenden ist ein Treffen auf Augenhöhe.

VORBEREITEN

Vielleicht möchtest du dir im Vorfeld ein paar Gedanken darüber machen, was du eigentlich erzählen willst. Was ist deine USP? Warum möchtest du genau diesen Job? Was macht dich einzigartig? Lass dir Raum für Spontaneität, aber mit ein paar zurechtgelegten Eckpunkten sagst du deiner Nervosität im Vorfeld schon den Kampf an.

INTERESSIERT SEIN

Wenn dich der Job und das Unternehmen neugierig machen, dann zeig dein Interesse! Frage nach und zeig, dass du den Bereich spannend findest. Wieder eine Parallele zum Date. Auch hier würdest du das Gespräch ja am Laufen halten, indem du nachfragst und Themen vertieft.

DONT'S

HANDY WEG!

Ein kurzer Digital Detox kann nicht schaden. Ein Karriere-Event oder Date ist schließlich ein Live-Setting – volle Konzentration auf dein Gegenüber. Nicht nur mit einem halben Ohr zuhören!

LÄSTIG SEIN

Sei nicht aufdringlich! Auch wenn du einen Job unbedingt bekommen möchtest: Finde heraus, wann genug ist. Wie? Zum Beispiel indem du das Gespräch souverän beendest, wenn alles gesagt ist.

NICHT ZU PRIVAT

Schön, wenn die Stimmung locker ist und du schnell Vertrauen fasst. Und dennoch: Business ist Business und privat ist privat – hier wird dann doch der Unterschied zu einem Date deutlich. Die Personen vor Ort sind (noch) nicht deine besten Freunde. Konzentriere dich bei den Gesprächen auf fachliche Inhalte.

Wir wünschen dir viel Erfolg bei deinen nächsten ›Dates‹ mit Arbeitgebern!

Upcoming Karriere-Events vom WU ZBP Career Center:

3.12. Meet your Job Wildcard-Cafe: Triff neun Arbeitgeber und ergattere dir ein Last-Minute-Bewerbungsgespräch für Meet your Job!

16.1. Praktikumstag: Bis zu 25 Unternehmen kommen in den Festsaal, um dir ihre Praktika und studienbegleitenden Jobs vorzustellen.

12.3. Die lange Nacht der Unternehmen: Per Shuttle zum ersten Job. 40 Arbeitgeber laden in ihre Büros ein.

Grow with us!

Wir glauben fest daran, dass besondere Talente ein besonderes Umfeld brauchen, um ihr volles Potential zu entwickeln. Ein Umfeld, das individuelles Wachstum fordert und fördert - beruflich, aber auch privat. Nicht umsonst verkörpert der Wille zu ganzheitlichem Wachstum unsere zentrale Mission: Grow with us. Starte jetzt in der Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung oder Steuer- und Rechtsberatung.



„PwC“ bezeichnet das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein selbstständiges Rechtssubjekt. Nähere Infos unter www.pwc.com/structure

WAS DICH BEIM WU BALL ERWARTET...



© Sebastian Siegel

... UND WARUM DU UNBEDINGT HINGEHEN SOLLTEST

von Magdalena Möslinger

Jedes Jahr aufs Neue erstrahlt der WU Ball in vollem Glanz in den prunkvollen Sälen der Wiener Hofburg und stellt ein Meet & Greet internationaler Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik dar. Du stehst nicht so auf Prunk, und ein Date am Tanzparkett ist dir zu altmodisch? Keine Angst, dieser Ballabend hat für jeden was zu bieten.

Raus aus dem Uni-Alltag!

Study, eat, sleep, repeat? Ja, man kennt's. Gerade im Jänner, wo der Semester-Endspurt ansteht, kann die Uni echt anstrengend werden. Da kommt so ein Ballabend genau recht und bringt die nötige Abwechslung. Schließlich ist man nicht täglich mit Abendrobe und Smoking unterwegs. Zelebriere diesen Ausbruch aus dem teils tristen Winteralltag!

Bucket List

In Wien werden jedes Jahr über 400 Bälle veranstaltet. Auf wie vielen warst du schon? Eben. Ein klassischer Wiener Ball sollte auf der Bucket List von jedem stehen, der eine Zeit lang in Wien lebt oder hier studiert. Also gönne dir das schöne Kleid oder das schicke Hemd (oder borge dir beides aus), tromme deine Freunde zusammen und tut einen Abend lang so, als wäre es 1900.

Insta Fame #fancy

Für diesen Punkt musst du zurück in die Gegenwart: Die Stiege am Eingang der Hofburg, die zum Festsaal nach oben führt, ist super prunkvoll und festlich. Das bietet sich als Fotolocation natürlich optimal an. Also wirf dich in Abendgarderobe in Pose, knipse, was das Zeug hält, und pack das Handy dann wieder weg.

Mit einer Rede der Rektorin beziehungsweise des Vorsitzenden der ÖH, der Begrüßung der Ehrengäste und dem Eröffnungstanz der 50 Tanzpaare wird der Abend schließlich feierlich eingeleitet.



Alles Walzer

Beim obligatorischen »Alles Walzer« sind alle Gäste herzlich eingeladen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es bietet sich also endlich Gelegenheit, die beim Tanzkurs in der Oberstufe mühsam antrainierten Walzerschritte auszupacken und die Begleitung zu beeindrucken. Und dann fängt der Abend erst richtig an.

Abwechslung

So viele verschiedene Bars und Floors findest du selten auf einer Veranstaltung – es ist also für jeden was dabei. Im Festsaal könnt ihr zu klassischer Musik tanzen, im Studentenbeisl findet man neben kontoschonenden Preisen auch die österreichische Band »Wilde Kaiser«, die mit ihrem Mix aus Schlager und Volksmusik den Saal sicher füllen wird. Richtig urig wird's im Schatzkammersaal – bei einer Heurigen-Jause und der zünftigen Musik von »De Zwa« ist Oktoberfeststimmung garantiert. Deutlich modernere Musik erwartet euch im Gartensaal, wo DJ Felix Neubauer die aktuellsten Dancehits auflegt.



Mitternachtseinlage

Bevor du jetzt an die mühevoll einstudierte Choreografie von deinem Maturaball denkst: Keine Angst, hier erwartet dich etwas ganz anderes! Eher Staatsopern-Ballett statt Lehrer-Jokes. Wenn du einen guten Platz haben willst, solltest du dich am besten mindestens eine halbe Stunde vorher im Festsaal einfinden. Erfahrungsgemäß ist spätestens jetzt der Zeitpunkt erreicht, wo du froh bist, wenn du deine Schuhe für eine halbe Stunde ausziehen kannst.

Publikumsquadrille

Die Publikumsquadrillen um 0.30 Uhr und um 2 Uhr im Festsaal sowie um 1 Uhr im Zeremoniensaal sind wie immer ein unverzichtbarer Programmhöhepunkt und laden alle Ballbesucher zum Mittanzen ein.

Hier gilt: Mach dich nicht darüber lustig, sondern schmeiß dich in die Menge – es wird garantiert unterhaltsam. Außerdem bietet sich so die Gelegenheit, um mit den hochkarätigen Gästen anzubandeln.



Networking

Jetzt, wo du vielleicht schon gemeinsam mit Firmenbossen und Wirtschaftsgrößen das Tanzbein geschwungen hast, kannst du auch ungezwungen ins Gespräch kommen. Es kann auf jeden Fall nicht schaden, Visitenkarten mitzubringen. So hast du das Sommerpraktikum vielleicht schon vor der Bolognese in der Tasche.

Flirten

Kontakte knüpfst du an dem Abend nicht nur mit potenziellen Arbeitgebern oder Start-up-Partnern. Auch zwischenmenschlich ist das Setting eine willkommene Abwechslung zum Club oder zur Bar. Der Klassiker: »Darf ich bitten?«, könnte hier sogar funktionieren.

Gutes Tun und dabei was gewinnen

Außerdem wartet die Tombola – deren Gesamterlös dem Sozialfonds der ÖH zugutekommt – mit vielen Preisen auf die Glückspilze des Abends. Wer also zuletzt Pech in der Liebe (oder bei Prüfungen) hatte, sollte auf keinen Fall vergessen, ein paar Lose zu kaufen!

WU BALL KNIGGE

1. Dresscode

Der WU Ball ist kein Schulball. Der Dresscode ist strikt: lange Abendrobe bei den Damen, Smoking (oder Anzug) mit Fliege bei den Herren.



2. Tanzen

Wer am Parkett im Festsaal seine Tanzkünste auspacken will, ist herzlich willkommen. Hier geht's aber klassisch zu. Für alles andere: Ab in die Disco!



3. Drinks

Ein Glas Sekt oder Champagner (vielleicht auch zwei oder drei) sind vollkommen in Ordnung. Der WU Ball ist allerdings kein Bierzelt, also kenne deine Grenzen und übertreibe es beim Alkohol nicht!



4. Kommunikation

Natürlich will man Fotos machen und der Social Media Welt instant von der rauschenden Ballnacht berichten, aber vergiss dabei nicht auf dein Offline Date!



Orientierung

Lass dich inspirieren.



Bewerbung

Hol dir deinen Job.



Gründung

Insights für dein Start-up.



Aufstieg

Setz dich durch.



 KarriereKit.at

SO KOMMST DU WEITER!

Das neue, digitale Karrieremagazin für High Potentials
& Future Decision Makers.

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

SEOUL

Nadja Wilfing,
Seoul National University
in Seoul, Südkorea

WIE BEGINNT EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN SÜDKOREA?

Meistens mit einem kurzen Trip hinunter zu dem 24/7 Convenience Store, um mir schnell ein Frühstück – meistens Kimbap – zu besorgen. Gestärkt ging es dann in die erste Vorlesung, wobei fast jedes Gebäude am Campus mit einem eigenen Coffee Shop ausgestattet ist und meine Dosis Koffein für die erste Vorlesung daher auch immer gesichert war.



WAS IST STEIL, WAS IST MÜHSAM?

Steil war auf jeden Fall mal der Aufstieg zum Campus, nachdem dieser sich über einen Hügel erstreckt. Ansonsten ist dieser jedoch super modern ausgestattet und erstrahlt vor allem im Frühling, wenn die Kirschblütenzeit beginnt. Seoul ist eine sehr beeindruckende Stadt, in der traditionelle Elemente neben der neuesten Technik existieren. Eines der Dinge, die mich jedoch am

meisten fasziniert haben, ist die freundliche und hilfsbereite Art der Koreaner. Überraschend mühsam dagegen stellt sich das Shoppen heraus, nachdem viele Kleidungsgeschäfte dir nicht erlauben, T-Shirts vor dem Kauf anzuprobieren.

WAS IST ANDERS ALS AN DER WU?

Der Yonsei Campus ist um einige Hausnummern größer als die WU, da auch viel mehr Studienrichtungen angeboten werden. Anders als an der WU befinden sich die Vorlesungen durchgehend im selben Raum. Auch das Benotungssystem unterscheidet sich: Bei den meisten größeren Klassen herrscht ›relative grading‹, bei dem die Endnoten prozentual auf die Leistungen aller Studierenden aufgeteilt werden. Zu Semesterbeginn werden viele Studentenclubs vorgestellt, die ich nur wärmstens empfehlen kann. Dabei hat man viele Möglichkeiten, mit den koreanischen Studenten Freundschaften zu schließen und gemeinsam Aktivitäten zu unternehmen – von Sehenswürdigkeiten über Barausflüge bis zum natürlich klassischen Karaoke ist hier alles dabei.

WAS MACHT IHR AM WOCHENENDE?

Die Stadt erkunden oder auch kurze Reisen in andere Teile Koreas oder in Nachbarländer. Eine Freundin und ich haben uns als persönliches Ziel gesetzt, viele der bekannten Themen-Cafés in Seoul zu besuchen –

Schaf-, Waschbär-, Blumencafés, da sind der Fantasien kaum mehr Grenzen gesetzt. Abends war meistens ein nettes Zusammensitzen in einer der unzähligen Bars angesagt. Geschäfte, Bars und Restaurants haben jeden Tag bis spät geöffnet.

WIE ENDET EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN SÜDKOREA?

Nach den Vorbereitungen für die Vorlesungen am nächsten Tag macht man sich auf die Suche nach einem guten Abendessen. Selber Kochen kommt meistens teurer, und deswegen sollte man das niedrige Preisniveau der Restaurants voll ausnützen.

SEOUL NATIONAL UNIVERSITY

Die Seoul National University entstand 1946, als sich zehn in Seoul liegende Hochschulen zusammenschlossen. Die Universität ist dafür bekannt, nur die besten 2,5% aller Bewerber aufzunehmen. Heute zählt die Seoul National University zu den angesehensten Universitäten in Asien.

STUDIARENDEANZAHL: 28.600
EINWOHNERZAHL: CA. 9,9 MIO
STUDIENGEBÜHREN PRO JAHR: CA. 2.000 €
BEKANNTE ABSOLVENTEN: BAN KI-MOON
(EHEMALIGER UN-GENERALSEKRETÄR),
LEE JONG-WOOK (EHEMALIGER
GENERALDIREKTOR DER WHO)
WEBSITE: EAESP.FGV.BR

GLOBAL PLAYERS

Du möchtest auch ins Ausland?
Bewirb dich im ZAS!
Bachelor:
Bewerbungsfristen für WS 2019/20:
Europa: 4.-14.12.2018
Zusatztermin: 28.1.-2.2.2019

BOSTON

Vojta Machytka
Boston College
in Boston, USA

WAS IST AN DER WU ANDERS ALS AN DEINER HEIMATUNI?

In Boston beginnt das Semester schon im August und nicht erst im Oktober. Zusätzlich finden die Kurse in Boston mehrmals pro Woche statt, und es gibt Hausaufgaben. Auch werden Noten genauer unterteilt, zum Beispiel in B+, B und B-. Ansonsten sind sich die Unis, was den Aufwand und die Mitarbeit betrifft, ähnlich.

WARUM HAST DU DICH FÜR WIEN ENTSCIEDEN?

Ursprünglich bin ich aus Tschechien, habe aber die letzten vier Jahre in den USA studiert. Daher war Wien eine Möglichkeit, der Heimat näher zu sein und mein Deutsch zu verbessern. Außerdem wollte ich sehen, wie sich eine Uni in Europa von einer in den USA unterscheidet.

WURDEN DEINE ERWARTUNGEN ERFÜLLT?

Auf jeden Fall. Wien ist eine großartige Stadt zum Leben und Studieren. Die Stadt ist wunderschön und sauber, der öffentliche Verkehr funktioniert gut, und die WU bietet viele interessante Kurse an. Das Einzige, was mich stört, sind die geschlossenen Geschäfte am Sonntag.

WARUM SOLLTE EIN WU-STUDENT EIN AUSLANDSSEMESTER AN DEINER UNIVERSITÄT MACHEN?

Boston ist meine Lieblingsstadt in den USA, weil sie nicht so hektisch ist wie New York oder Los Angeles. Jedoch gibt es immer was zu tun. Die Uni selbst ist sehr fordernd, aber auch sehr offen gegenüber Austauschstudenten.

WAS WIRST DU ALS ERSTES TUN, SOBALD DU WIEDER IN DEN USA BIST?

Ich werde meine Freunde treffen, die ich schon so lange nicht mehr gesehen habe. Ich freue mich auch schon auf einen Cheesecake in der Cheesecake Factory und ich will einen Kurs für lateinamerikanischen Tanz an meiner Uni belegen.

Boston College

Das Boston College wurde 1863 als private Jesuitenhochschule gegründet. Heute bietet das College insgesamt neun verschiedene Schulen an, von Krankenpflege- bis hin zu Managementprogrammen reichend. Die Sportteams sind als die Boston College Eagles bekannt.



STUDIARENDEANZAHL: CA. 14.400
EINWOHNERZAHL: CA. 620.000
STUDIENGEBÜHREN PRO SEMESTER:
27.300 \$
EKANNTER ABSOLVENT: JOHN KERRY
(EHEMALIGER US-AUSSENMINISTER)
WEBSITE: BC.EDU

HOW TO START-UP

Phase 2: Teamfindung

Nach der Ideenfindung kommt die Teamfindung – oder manchmal auch umgekehrt. Gemeinsam mit dem WU-Gründungszentrum, dem Experten Univ.-Professor Dr. Nikolaus Franke und konkreten Start-ups möchten wir in jeder STEIL-Ausgabe einen Schritt in Richtung eigenes Unternehmen genauer beleuchten.

Ideen allein sind so machtlos wie neugeborene Babys. Und so wie Babys Eltern brauchen, brauchen auch neue Ideen Menschen, die an sie glauben, die sie weiterentwickeln, konkret machen und gegen Widerstände durchsetzen. Wir nennen diese Personen Entrepreneur. Ohne Entrepreneur gibt es keine Innovation.

Als Erstes ist dabei zu beachten, dass es tatsächlich immer um ein Team geht. In den Medien wird manchmal das Bild des Entrepreneurs als einsamer Held vermittelt, der als eierlegende Wollmilchsau das Gründungsprojekt im Alleingang vorantreibt. Tatsächlich sind heute praktisch alle vielversprechenden Start-ups Teamgründungen. Niemand kann alles.

NIEMAND KANN ALLES.

Was ist ein ideales Team?

Der wichtigste Punkt ist die fachliche Komplementarität. Im Gründungsprozess sind sehr unterschiedliche Fähigkeiten nötig. Es ist sinnvoll, sie gezielt durch unterschiedliche Personen abzudecken. Die grundlegenden Säulen eines Start-ups sind die technologische Kompetenz (Technologie,

Produktentwicklung, Produktion, Produktmanagement etc.) und die wirtschaftliche Kompetenz (Strategie, Finanzen, Rechnungswesen, Marketing, Vertrieb). Im Mindestfall sollten beide Funktionen durch je eine Person besetzt sein. Je nach Branche und Unternehmen kann es natürlich sinnvoll sein, das Team weiter zu differenzieren. Üblich sind meist 2-5 Personen. Mehr ist selten, denn Größe erhöht Komplexität und Abstimmungsbedarf.

BYRD
... bietet Logistik-Lösungen.
Das Team besteht aus vier unterschiedlichen Experten.



Gemeinsam mit dem Innovation Incubation Center der TU Wien bringt das WU Gründungszentrum jedes Monat Gründungsinteressierte von WU und TU zusammen. Informiere dich unter dem Stichwort JointForces auf wu.ac.at/gruenden!



Exemplarisch für eine solche Teamfindung ist das Start-up byrd, das Online Shops Zugang zu einer professionellen und skalierbaren Logistik-Lösung verschafft. Als Alexander Leichter, CEO von byrd, die Idee zur Entwicklung hatte, erzählte er Christoph Krofitch davon. Die beiden kannten sich durch das Ruderteam und hatten sich schon mehrmals zu neuartigen Geschäftsideen unterhalten. Schnell war klar, dass sie byrd gemeinsam gründen möchten. Während Alexander Leichter einen Business- und Management-Background hatte, konnte Christoph Krofitch mit seiner Ausbildung an der TU Wien die technische Seite gut abdecken. Zusätzlich holten sie noch Sebastian Mach, den Christoph aus seiner Zeit beim Practical Robotics Institute Austria (PRIA) kannte, mit an Bord. Nachdem sie mit der Entwicklung des Geschäftsmodells begonnen hatten, stellte sich aber heraus, dass noch eine Person mit Start-up-Erfahrung fehlte. Über mehrere Ecken kam man daher mit Petra Dobrocka ins Gespräch, die sich daraufhin dem Gründerteam anschloss. Mit ihrer

Erfahrung als Head of Marketing bei Foodora konnte sie das Founder-Team perfekt komplettieren. Heute ist byrd mit einem fünfzigköpfigen Team in Wien und Berlin vertreten.

FINCREDIBLE
... bietet digitale Bonitätsprüfungen. Das Team fand sich noch vor der Idee.



In manchen Fällen findet sich auch das Team, noch ehe überhaupt die Idee zum Start-up gefunden ist. Beispielhaft für einen solchen Fall ist das Start-up FINcredible. FINcredible ist als österreichisches FinTech-Unternehmen die erste Anlaufstelle für digitale Bonitätsprüfungen auf Basis von aktuellen und verifizierten Bankkontoinformationen. Bereits lange vor dieser Geschäftsidee hatten die Gründer beschlossen, auf Grundlage ihrer Backgrounds gemeinsam als Team ein Unternehmen zu gründen. Als Wissenschaftler des Instituts für Finance, Banking & Insurance der WU Wien kannten Sie sich bereits von Forschungsprojekten, die Chemie im Team und die Verteilung der Skills (Computer & Data Science, Entrepreneurship, Process Engineering, Quantitative Finance) stimmten perfekt. Mit wöchentlichen Jour Fixes arbeitete man über mehrere Monate an verschiedenen Projektideen, bis schließlich mit der neuen EU Payment Services Directive 2 (PSD2) als Abrufmöglichkeit von Kontoinformationen der zündende Impuls kam. Mittlerweile hat sich das Core-Team rund

um Alexander Eisl, Stephan Gasser, Christian Ochs und Karl Weinmayer auch Verstärkung geholt. IT-Spezialist Yon Sebal kam als Full-Stack Developer mit an Bord, während Valentina Gasser (ebenfalls an der WU am Institut für Zivil- und Unternehmensrecht) sich nun als Data Protection Officer um den Datenschutz im Unternehmen kümmert. Bei ihnen sei nämlich der Schutz der Privatsphäre ihrer User das Wichtigste im Unternehmen, so Stephan Gasser.

WISR
... ist eine digitale Recruiting-Plattform. Das Gründerteam wechselte mehrmals.



Doch nicht immer fällt die Teamfindung so leicht wie bei byrd oder FINcredible. Klaudia Bachinger etwa, Gründerin von WisR, war sogar kurz davor, ihr Start-up aufzugeben bzw. ein Kunstprojekt daraus zu machen, gerade weil sie kein passendes Gründerteam finden konnte. WisR ist eine digitale Recruiting-Plattform für Silver Ager – junggebliebene, coole Menschen, die auch in der Pension noch projektbasiert oder Teilzeit weiterarbeiten möchten. Klaudia Bachinger meint, am Anfang habe sie einfach mal Freunde, Familie oder Studien- und Arbeitskollegen gefragt, in der Hoffnung, dass irgendjemand gerade ›in between things‹ sei und sich neu orientieren und mitarbeiten wolle. Auch bei ihr haben sich relativ schnell ein paar Leute gefunden, die das Thema spannend fanden und mit aufbauen wollten. Leider hatte sie sich zu diesem Zeitpunkt nicht überlegt, was denn

eigentlich die idealen Co-Founder an Kompetenzen und Werten mitbringen sollten, und so stand sie nach einem halben Jahr letztlich wieder alleine da. Eine der essenziellen Erkenntnisse für Klaudia Bachinger war damals, dass es ohne Netzwerk und Community nicht geht. Ihren Rückhalt hat sie dann im Impact Hub, einem Netzwerk für soziale Unternehmen, gefunden. Für den zweiten Anlauf hat sie sich ganz konkret überlegt, wen sie eigentlich finden möchte. Ab diesem Moment habe sie auch viele Begegnungen mit Menschen aus einem ganz anderen Blickwinkel wahrgenommen, denn eigentlich hatte sie ihre beiden Co-Founder, Martin und Carina, bereits gekannt. Klaudia Bachinger meint, nur mit der klaren Vorstellung von passenden Co-Foundern könne man sie auch finden oder sich finden lassen.

Die Chemie muss stimmen

Egal wie sich das Team letztendlich gefunden hat, wichtig ist es, dass das Team auch wirklich ein Team ist. Ohne Vertrauen, die richtige Chemie und eine gemeinsame Vision drohen endlose Konflikte – ein Hauptgrund für das Scheitern von Start-ups. Allerdings kann es auch ein ›Zuviel‹ an Freundschaft geben. Freunde sind sich oft sehr ähnlich, was Fähigkeiten und Hintergründe betrifft, und gerade in diesen Punkten ist Vielfalt wichtig. Das Motiv, eine Freundschaft um jeden Preis zu erhalten, kann auch eine sachliche Auseinandersetzung und kritische Entscheidungen erschweren.

Aus diesem Grund ist die Teamfindung ein Prozess, dem man viel Aufmerksamkeit widmen sollte. Plattformen wie das WU-Gründungszentrum erlauben es, gezielt Personen zu suchen, welche die eigenen Defizite ausgleichen und damit die Voraussetzung schaffen, dass aus der Idee ein Innovationserfolg wird.





11 Dinge, die du im Advent in Wien tun solltest

So kommt Weihnachtsstimmung auf.

Du hörst Mariah Carey und Wham! in Dauerschleife, den Adventkranz hast du selbst gemacht und das Vanillekipferl-Rezept schon im September rausgesucht? Dann bist du wohl ein Weihnachtsfan und hast die folgende Liste vielleicht schon selbst erstellt. Für alle anderen durchschnittlich Motivierten gibt es hier einige Punkte, die ihr unbedingt im Advent in Wien tun solltet.

1. Hör dein Lieblingsweihnachtslied, während du mit der Bim den hell erleuchteten Ring entlangfährst.
2. Geh mit Freunden auf einen der vielen Wiener Christkindlmärkte.
3. Dabei kannst du auch gleich subtil ein paar Weihnachtswünsche fallen lassen, wer weiß, wer beim Wichteln deinen Namen gezogen hat.
4. Veranstage einen Kekse-Back-Nachmittag! Spätestens sobald die ganze WG nach Vanilleextrakt und Eierlikör riecht, freut ihr euch aufs Christkind wie kleine Kinder.
5. Mach anderen eine Freude! Nichts versetzt so sehr in Weihnachtsstimmung wie andere zu beschenken. Mustere doch mal deinen Kleiderschrank aus und bring Sachen, die du sowieso nicht mehr anziehst, in der Gruft vorbei!
6. Schau dir einen Weihnachtsfilm an! Viele Independent Kinos zeigen im Advent Klassiker wie ›Love, Actually‹ oder ›Kevin allein zu Haus‹.
7. Wenn es dir draußen zu kalt ist, dann bleib einfach auf der Couch, zünde eine Duftkerze an und stream dir einen Film oder lies ein Buch.
8. Fast genauso gemütlich wie zu Hause ist es in einem kuscheligen Winterlokal wie dem Augustin oder dem Ungar Grill. Bestell dir einfach eine heiße Schokolade und schreib in Ruhe eine lange Christmas Wishlist in die Familien-Whatsapp-Gruppe.
9. Irgendwann wird es aber Zeit, selbst ein paar Geschenke zu besorgen. Zum Beispiel auf einem netten Designmarkt.
10. Wenn ihr eine Weihnachts-WG seid, solltet ihr euch unbedingt einen Christbaum zulegen.
11. Und das Wichtigste: Lass dich von der Weihnachtshektik nicht stressen. Freu dich auf die Mädels- / Firmen- / Familien-Weihnachtsfeier und trink genug Glühwein.

Mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at

8.+ 9.12.

Edelstoff – Markt für junges Design

MARX Halle

Coole junge Designer laden zum etwas anderen Weihnachtsmarkt. Hier findet ihr garantiert nette Geschenke oder verbringt einen gemütlichen Nachmittag. Eintritt: 4 €

13.12.

JUGO ÜRDENS – YUGO live

fluc + fluc wanne

Beat the fish präsentiert den Wiener Rapper live in Wien. Support kommt wie immer von Einfachso.

14.12.

Camo & Krooked

Arena Wien

Das österreichische Duo präsentiert euch elektronische Musik. Tickets in allen Raiffeisenbanken mit oeticket-Service in Wien und NÖ sowie auf shop.raiffeisenbank.at – mit Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

28.12.

LUFT & LIEBE mit Moonbootica

Pratersauna

Sie rocken regelmäßig die Wiener Clubs und sind ein Garant für gute Stimmung.

Presale-Tickets: 13 €

Christkindlmärkte rund um Wien

Du hast keine Lust, jeden zweiten Abend beim selben Standl am Spittelberg zu stehen? Unternehmt doch einen weihnachtlichen Ausflug zu einem dieser Märkte rund um Wien!



Foto: © SKB / Astrid Knie

Weihnachtsmarkt im Schloss Hof

Schloss Hof 1, 2294 Schloßhof

Bis 23.12.

Sa & So 10-19 Uhr

Perfekt für einen Adventwochenend-Ausflug: Das Weihnachtsdorf ist riesig und erstreckt sich über das ganze Schlossareal. Im Schloss kann man Konzerte besuchen oder Führungen mitmachen oder eben entlang der Genussmeile alles für den perfekten Zuckerschok tun: Punsch, Süßigkeiten und in Schokolade getauchte Früchte sind hier erst der Anfang.

Badener Adventmeile

Bis 24.12.2018

Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa & So 13-20 Uhr



Foto: © Shutterstock.com

Mit der S-Bahn bist du vom Praterstern in 30 Minuten in Baden – das zahlt sich sogar für den Afteruni-Punsch mit Freunden aus. Sowohl im Kurpark als auch in der Innenstadt freuen sich die Punschhütten-Betreiber über junges Publikum, und mit etwas Glück erzählt dir die Pensionistenrunde beim Maronistand eine lustige Geschichte.

Bratislava



Während andere am Rathausplatz in der Schlange auf ihren Glühwein warten, bist du schon fast in Bratislava. Die slowakische Stadt ist bekannt für ausgelassene Partys und billige Getränke. Aber keine Angst, die Altstadt ist auch mega idyllisch und vor allem in der Weihnachtszeit kitschig romantisch. Hier sind die Portionen noch fair, der Punsch erschwinglich und das Kopfweh gerechtfertigt.

Weitere Lokale & Events findest du auf

Goodnight.at

WAS WURDE AUS ...?

0652704



›Rechtsanwaltsanwärter bei CHSH‹

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Das Spannendste ist für mich zu sehen, wie bei großen, länderübergreifenden Transaktionen der eigene Beitrag ein kleines Puzzlestück darstellt, das sich mit vielen anderen zu einem großen Ganzen zusammenfügt. Besonders prägend war für mich, als CHSH die RHI AG bei der Fusion mit Magnesita Refratários S.A. beraten hat und ich mitarbeiten durfte.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Aktuell bereite ich mich intensiv auf die mündliche Rechtsanwaltsprüfung vor – zweifellos die größte Herausforderung bis dato. Danach freue ich mich, wieder im Kanzleialltag Fuß zu fassen und mich mittelfristig als Rechtsanwalt zu etablieren.

Was haben Sie an der WU gelernt, was Sie im Job weitergebracht hat?

In erster Linie habe ich Durchhaltevermögen gelernt. Das ist in meinem Job sehr hilfreich. Hierbei geht es darum, sich sorgfältig in die jeweilige Causa einzuarbeiten und passende Lösungsstrategien zu erarbeiten. Das erfordert durchaus großen Einsatz und Ausdauer.

Was ist Ihre Lieblingserinnerung an die WU?

Mein Auslandssemester an der École Supérieure des Sciences Commerciales D'Angers zählt sicherlich zu den Highlights meines Studiums an der WU. Das hat meinen Horizont sehr erweitert und meinen Blickwinkel verändert. Ich stehe bis heute mit Leuten, die ich damals kennen gelernt habe, in Kontakt.

Was ist wichtiger: Gute Noten oder Networking?

Die fachliche Ausbildung ist in meinen Augen zunächst wichtiger, denn ohne das nötige ›Handwerkszeug‹ hilft einem Networking nicht weiter. Networking stellt daher für mich den logischen zweiten Schritt dar.



ALISTAIR HESCHL-GILLESPIE, LL.M., BSc. (30) ist Rechtsanwaltsanwärter im Department Takeovers & Antitrust bei CHSH. Er hat Wirtschaftsrecht sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert.



Was bewegen wir heute, was morgen die Welt bewegt?

Industrie 4.0, Smart Cities, Artificial Intelligence – wir sind am Puls der digitalen Zeit. Immer in Bewegung. Wir identifizieren die digitalen Chancen unserer Kunden, reduzieren Risiken und schaffen für sie entscheidende Wettbewerbsvorteile. EY vereint die besten Digital-Experten in Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktions- und Managementberatung, die gemeinsam neue Standards setzen. Werden Sie Teil unseres Teams und treiben Sie mit uns die Digitalisierung voran.

Move the standard. Move together.
www.ey.com/at/digitalmovement

■ ■ ■
 The better the question. The better the answer.
 The better the world works.

„EY“ und „wir“ beziehen sich auf Ernst & Young Global Limited, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht. ED None.

Weil sich bei mir jetzt alles ums Studium dreht.



Das StudentenKonto

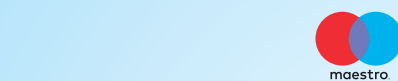
Hol dir das Banking, das sich um dich dreht.

CashBack² | Ticketing³ | MobileBanking App

studenten.bankaustria.at



Die Bank für alles,
was wichtig ist.



 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**

Das StudentenKonto kann bis zur Beendigung des Studiums, längstens bis zum 30. Geburtstag geführt werden. Gutschein-Aktion gültig bis 31.12.2018 bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos. Solange der Vorrat reicht. Informationen zu den Gutscheinen auf studenten.bankaustria.at. 1) Es gelten Einschränkungen. Einzelheiten siehe Amazon-Angebot. 2) Nähere Informationen und Partner auf cashback.bankaustria.at 3) Ein Service der Bank Austria (vorläufig) bis 31.12.2019. Mehr auf ticketing.bankaustria.at. Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1,1020 Wien, erstellt.